

Abschatz, Hans Assmann von: Wahre Freundschaft/ Sechstinne (1704)

- 1 Was ist das höchste Gutt auff diesem Erdenkreiß?
- 2 Es halten ihrer viel davor den theuren Koth
- 3 Der Erde gelbes Marck/ das man mit strenger Hand
- 4 Aus fest-verschloßner Schos der großen Mutter reist/
- 5 Sie setzen gegen Gold die Seele selber auff/
- 6 Im Fall sie lachet an ein Nutzen und Gewinn.

- 7 Was ist auff dieser Welt der edelste Gewinn?
- 8 Viel schätzen sich vor reich/ im Fall der Riegelkreiß
- 9 Erdienter Herren-Gunst gehoben aus dem Koth
- 10 Ihr vor verachtes Haubt/ im Fall die Gnaden-Hand
- 11 Des Fürsten sie erhöht und aus dem Staube reist/
- 12 So bläset sich ihr Sinn aus allen Kräfften auff.

- 13 Was hebet man mit Recht vor alle Gaben auff?
- 14 Es nehmen ihrer viel den kurtzen Jahr-Gewinn/
- 15 Dadurch erweitert wird der enge Lebenskreiß/
- 16 Vor Ehre/ Geld und Gutt/ sie kleben an dem Koth
- 17 Der irrdnen Sterbligkeit mit Hertze/ Mund und Hand/
- 18 Biß sie zulezt davon ein traurig Ende reist.

- 19 Was ist darnach man sich mit bestem Rechte reist?
- 20 Was nur den geilen Leib zur Freude muntert auff/
- 21 Diß acht der meiste Theil der Menschen vor Gewinn/
- 22 Da doch so lange Zeit den rundten Jammerkreiß
- 23 In Ach und Weh bewohnt der schwache Bau von Koth/
- 24 Verwechselt Leyd und Freud einander reicht die Hand.

- 25 Was ist zu nehmen an mit ausgestreckter Hand?
- 26 Nicht stoltze Wissenschafft/ die von der Erde reist
- 27 Den Wind-gefüllten Sinn/ zu steigen Himmel auff/
- 28 Die vielen zwar verheist der Ewigkeit Gewinn/
- 29 Doch wenn sich kehret um der Ehre falscher Kreiß/

- 30 Wird durch der Feinde Grimm gestürtzet in den Koth.
- 31 Geld/ Gnade/ Zeit und Lust und Wissen fällt in Koth/
- 32 Ein treuer Jonathan des Freundes rechte Hand/
- 33 Der von dem Freunde sich in keinen Nöthen reist/
- 34 Der Gutt und Blutt vor ihn mit Freuden setzet auff/
- 35 Ist/ meinem Sinne nach/ der edelste Gewinn/
- 36 Den uns gewähren kan der Erde Kugelkreiß.

(Textopus: Wahre Freundschaft/ Sechstinne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1687>)